

Unterschiedliche Einschätzung von Schmerzen bei Milchkühen durch Landwirte und Tierärzte?

Die Freiheit von Schmerz gehört zu einem der wichtigsten Aspekte des Tierschutzes. Tiere sollen vor Schmerz, Verletzung und Krankheit durch eine gute Diagnose sowie eine schnelle und gezielte Behandlung oder Prävention geschützt werden. Bisher existiert jedoch noch kein validiertes Schmerz-Scoring-System für Kühe, wie es beispielsweise für Kleintiere bereits besteht.

Interessanterweise wurden bisher Umfragen zur Einschätzung schmerzhafter Erkrankungen bei Nutztieren ausschließlich mit Tierärzten vorgenommen, nicht mit Landwirten. Ziel einer aktuellen Studie aus Dänemark war es, Tierärzte und Landwirte den gleichen Fragebogen zum Thema ‚Schmerzen bei der Kuh‘ beantworten zu lassen. Dazu wurde an insgesamt 493 dänische Nutztierärzte und 401 dänische Landwirte ein Fragebogen versandt. In dem Fragebogen sollten die Probanden bei Krankheiten von Milchkühen Fragen mit einer Punkteskala von 1 Punkt (= keine Schmerzen) bis zu 10 Punkten (= schlimmste vorstellbare Schmerzen) beantworten. Die zu bewertenden Krankheiten waren unter anderem linke Labmagenverlagerung, Dermatitis digitalis, Metritis, frakturierter Tuber coxae, Mastitis und geschwollenes Sprunggelenk. Zu weiteren Fragen wurden die Teilnehmer mit Statements betreffend Schmerz und dem Einsatz von Analgetika bei Kühen konfrontiert und sollten zustimmen oder nicht zustimmen.

Insgesamt haben 137 Tierärzte und 189 Landwirte den Fragebogen ausgefüllt zurückgeschickt. Es wurden deutliche Unterschiede innerhalb der Gruppe der Tierärzte und Landwirte hinsichtlich der zugeordneten Schmerz-Scores für die jeweiligen Krankheiten gefunden. Insgesamt jedoch wurde eine große Übereinstimmung hinsichtlich der Schmerz-Scores zwischen Tierärzten und Landwirten nachgewiesen. Interessanterweise wurden die Krankheiten von den Landwirten zumeist als etwas schmerzhafter eingestuft als von den Tierärzten. Statistisch signifikante Unterschiede in der Schmerzbewertung gab es für die linksseitige Labmagenverlagerung, Mastitis, Dermatitis digitalis und Zwischenklauennekrose. Nur die Uveitis wurde von Tierärzten als schmerzhafter eingeschätzt als von Landwirten.

Die Tierärzte waren von den Aussagen, dass Kühe von der Kombination einer Behandlung mit der Gabe von Analgetika profitieren können, sich schneller erholen und dies ökonomisch sinnvoll ist, jedoch überzeugter als die befragten Landwirte.

Unser Fazit: Schmerzen der Tiere werden generell von Tierärzten und Landwirten ähnlich eingeschätzt. Dennoch gibt es interessante Unterschiede innerhalb und zwischen beiden Gruppen. Bis zur Entwicklung eines einheitlichen Schmerz-Scoring-Systems, wie es in der Kleintiermedizin besteht, wird es wohl noch ein bisschen dauern. (ta)

Quelle: Thomson et al. (2012), *Vet J: in press* (Online April 2012).